

Regierung beschließt Maßnahmen gegen den Lehrermangel - Soll ich noch weiterstudieren?

Beitrag von „BK_Ni“ vom 11. Februar 2023 12:42

Hi Leute,

ich studiere Lehramt an BK (D u. WiWi) in NRW und habe in den Medien gelesen, dass die Teilzeit-Möglichkeit von der NRW-Regierung eingeschränkt werden soll.

In Anbetracht solcher Berichte ([Deutschland: Knapp 40 Prozent der Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit - DER SPIEGEL](#)) zweifel ich an der Fortführung des Studiums nach dem abgeschlossenen Bachelors. Vermutlich ist meine These etwas übertrieben, dennoch wollte ich mal eure Einschätzung zu diesem Vorgehen hören.

Viele Grüße und vielen Dank im Voraus

Beitrag von „Diokales“ vom 11. Februar 2023 12:45

Du weißt jetzt schon, dass du nur Teilzeit arbeite möchtest? Wow.

Beitrag von „BK_Ni“ vom 11. Februar 2023 12:50

Nein, ich möchte Vollzeit arbeiten. Aber wenn ein so hoher Teil in Teilzeit arbeitet, bedeutet doch diese Beschluss der Regierung im Umkehrschluss, dass sich die Jobchancen drastisch ändern werden....

Beitrag von „Schiri“ vom 11. Februar 2023 12:54

Zitat von BK_Ni

Nein, ich möchte Vollzeit arbeiten. Aber wenn ein so hoher Teil in Teilzeit arbeitet, bedeutet doch diese Beschluss der Regierung im Umkehrschluss, dass sich die Jobchancen drastisch ändern werden....

Wie werden die sich denn ändern?

Der gerade sehr hohe Bedarf ist ja erst mal auf Jahre anzunehmen. Eltern können weiterhin Teilzeit machen, vereinzelt werden Kolleg:innen aufgrund der neuen Regelung ganz ausscheiden. Mehr Studierende werden sich aktuell wohl auch nicht für ein Lehramtsstudium entscheiden. Wenn deine Sorge ist, dass die ganzen Vollzeitlehrkräfte dir die Stelle verbauen, dann siehst du die Dinge zumindest ganz anders als ich 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2023 12:56

Wieso sollten sich denn die Jobchancen ändern?

Beitrag von „BK_Ni“ vom 11. Februar 2023 13:09

Wenn die aktuellen Teilzeitkräfte in Vollzeit arbeiten würden, würde doch der Bedarf automatisch sinken, da die ehemaligen Teilzeitkräfte mehr Stunden machen. Würden die Teilzeitkräfte in ihrem Stundenumfang bleiben, würden die benötigten Stunden doch offen bleiben und müssten mit einer externen Person gedeckt werden - So jedenfalls meine Logik 😂

Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Februar 2023 13:09

Vielleicht denkt die/der TE, wenn alle Teilzeitler nun mehr arbeiten müssen, dass dann weniger/keine Neueinstellungen vorgenommen werden. Dann würden die Chancen sinken. 😂
War mein erster Gedanke als ich das gelesen habe.

Beitrag von „yestoerty“ vom 11. Februar 2023 13:17

Bei uns haben wir fast niemanden, der unbegründet TZ macht. Der Rest pflegt Eltern oder hat Kinder. Und da wir Lehrermangel haben und es schlimmer wird, würde wahrscheinlich dadurch in vielen Schulen nicht mal der Bedarf gedeckt werden. Viele schaffen es ja aktuell nur, weil es Vertretungslehrer gibt, teilweise Leute, die nicht mal einen Bachelor haben. Da würde man wohl gerne fertige Lehrer einstellen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2023 13:25

In meiner Abteilung bin ich auch eine der wenigen, die nicht aus familiären oder Pflegegründen Teilzeit arbeitet (auf die ganze Schule bezogen kann ich bei ca. 150 KuK nicht sagen, wer aus welchem Grund in TZ beantragt hat).

"Unbegründet" würde ich das aber nicht nennen [yestoerty](#) ; ich habe schon Gründe, weshalb ich nicht Vollzeit mache 😊 .

Beitrag von „Maylin85“ vom 11. Februar 2023 13:32

Ich denke auch nicht, dass das die Jobaussichten entscheidend beeinflusst.

Eher würde ich mir allerdings überlegen, ob man unter den Rahmenbedingungen arbeiten möchte. Ich würde mich nicht noch einmal dafür entscheiden.

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. Februar 2023 13:34

[Zitat von BK_Ni](#)

ich studiere Lehramt an BK (D u. WiWi) in NRW und habe in den Medien gelesen, (...) zweifel ich an der Fortführung des Studiums nach dem abgeschlossenen Bachelors.

Alternative?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Februar 2023 13:37

die "grundlose" (und auch die familiär bedingte) Teilzeit wird eben nicht mindernd angerechnet. Es gibt nicht für jede reduzierte halbe Stelle eine Vertretungslehrkraft, sondern: das Ministerium geht davon aus, dass diese natürlichen Schwankungen im System eingespeist sind und das Kollegium das einfängt (bei der Altersermäßigung ist es definitiv so, mir wurde es auch für die "grundlose" TZ auch so erklärt. Deswegen muss eine SL nicht nur ihr Okay geben, sondern sagt auch damit, dass sie keine Probleme dadurch bekommt, die UV zu halten.

Beitrag von „BK_Ni“ vom 11. Februar 2023 13:38

Zitat von Websheriff

Alternative?

Sich in der freien Wirtschaft bewerben, mein Lebenslauf besteht nicht nur aus dem reinen Studium.

Beitrag von „chemikus08“ vom 11. Februar 2023 13:38

Wer Teilzeit abgelehnt bekommt, geht halt zum Psychiater seines Vertrauens und lässt, falls noch nicht geschehen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit bestehenden psychischen Beeinträchtigungen bestätigen, verbunden mit der dringenden Empfehlung auf Teildienstfähigkeit. Dann entsprechenden Antrag an die Dienststelle. Wer's abgelehnt bekommt, muss halt nochmal zwei Jahren warten, bis er hinreichend geschädigt ist. (Zynismus Off)

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2023 13:46

Kann man den irreführenden Threadtitel

Regierung beschließt Maßnahmen gegen den Lehrermangel

nicht besser abändern in

Regierung beschließt weitere Maßnahmen gegen die Attraktivität des Lehrerberufs?

oder so ähnlich...

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. Februar 2023 13:51

Zitat von BK_Ni

Sich in der freien Wirtschaft bewerben

Das schätze ich als sicherer ein. 

Beitrag von „BK_Ni“ vom 11. Februar 2023 13:57

Zitat von Websheriff

Das schätze ich als sicherer ein. 

?

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. Februar 2023 14:03

Zitat von BK_Ni

?

Ja, das war ironisch gemeint.

Was mir aktuell in den Medien so begegnet, sind die Meldungen von Personalabbau und Standortverlagerungen.

Was hindert daran, das Studion nach dem Bachelor fortzuführen? Freie Wirtschaft gibt's doch danach auch noch.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Februar 2023 15:22

Zitat von BK_Ni

Nein, ich möchte Vollzeit arbeiten. Aber wenn ein so hoher Teil in Teilzeit arbeitet, bedeutet doch diese Beschluss der Regierung im Umkehrschluss, dass sich die Jobchancen drastisch ändern werden....

Nein bedeutet es nicht. Verstehe nicht wie du darauf kommst

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Februar 2023 15:24

Zitat von Websheriff

Ja, das war ironisch gemeint.

Was mir aktuell in den Medien so begegnet, sind die Meldungen von Personalabbau und Standortverlagerungen.

Was hindert daran, das Studion nach dem Bachelor fortzuführen? Freie Wirtschaft gibt's doch danach auch noch.

Komische Ironie. Es war noch nie leichter eine Job irgendwo zu finden.

Beitrag von „Luzifara“ vom 11. Februar 2023 15:44

Zitat von Humblebee

"Unbegründet" würde ich das aber nicht nennen

Was ist eigentlich "unbegründet" Teilzeit machen? Gründe wird doch jeder haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2023 16:01

Zitat von Luzifara

Was ist eigentlich "unbegründet" Teilzeit machen? Gründe wird doch jeder haben.

Richtig, so sehe ich das auch. In NDS nennt sich das m. E. "voraussetzungslose Antragsteilzeit" (nach § 61 NBG), die also ohne das Vorliegen bestimmter Voraussetzungen - wie eben familiäre Gründe, Pflege von Angehörigen oder auch Altersteilzeit - beantragt werden kann.

"unbegründet" ist also wohl so gemeint, dass man bei der Antragsstellung keine Gründe für den Wunsch auf Teilzeit angeben muss.

Beitrag von „Wurzelvokal“ vom 11. Februar 2023 20:32

Ich denke, der TE schätzt die Schnelligkeit der Wirkung dieser Maßnahmen falsch ein.

Fakt ist: Es brennt an nahezu allen Schulen in zunehmend mehr Fächern.

Um das System (dank hausgemachten Problemen und damit Eigenverschulden) (noch) nicht vollends gegen die Wand zu fahren zu lassen wird mobil gemacht, was nicht bei drei auf den Bäumen ist.

Das funktioniert aber nur bestimmte Zeit. Langfristig fehlt einfach frisches Blut und mehr Personal, das aber mangels der derzeitigen Unattraktivität des Berufes eher zögerlich an die

Unis kommt.

Beispiel:

Als ich begonnen habe zu studieren (D/G GY BY) wurde uns in jeder VL am Anfang des Semesters gesagt, wie mies unsere Jobchancen wären.

Als ich ins Ref ging, waren wir drei (!) Deutschrefis. Nächsten Durchgang gibt es an meiner ehemaligen Seminarschule kein Deutschseminar, weil es zu wenige Refis gibt.

Was ich damit sagen will: Die Seminare werden immer kleiner, die Refis immer weniger, der Bedarf aber größer.

Also goldene Zeiten, wenn man in den nächsten Jahren fertig wird.

Ich würde nicht warten, bis sich der Zyklus umkehrt, denn das Überangebot wird kommen (vgl. "Schweinezyklus"), sondern die Chance ergreifen.

Beitrag von „mjisw“ vom 12. Februar 2023 18:02

Zitat von Wurzelvokal

Als ich begonnen habe zu studieren (D/G GY BY) **wurde uns in jeder VL am Anfang des Semesters gesagt, wie mies unsere Jobchancen wären.**

Als ich ins Ref ging, waren wir drei (!) Deutschrefis. Nächsten Durchgang gibt es an meiner ehemaligen Seminarschule kein Deutschseminar, weil es zu wenige Refis gibt.

Da besteht bestimmt ein klarer Zusammenhang in diesem Fall.

Aber, dass das an den meisten Unis auch so ist, wage ich mal zu bezweifeln bzw. hoffe, dass es nicht so ist.

Bayern ist auch ein Sonderfall, was die Einstellungen in der jüngeren Vergangenheit angeht, das muss man denke ich auch berücksichtigen.

Die Angst des TE würde ich aber auch eher als unbegründet ansehen.

Was den Zyklus angeht. Ich fand immer, dieser Artikel bringt es ganz gut auf den Punkt: "**Lehrer sind keine Schweine**" (also zumindest die meisten nicht 😅)

<https://www.dw.com/de/arbeitslose...ngel/a-50397790>

Dort kommt man unter anderem zu dem Schluss:

"Das Problem ist offensichtlich: Lehrer sind eben keine Schweine und lassen sich nicht nach Bedarf heranzüchten. Die Berufswahl in Deutschland ist nach Artikel 12 des Grundgesetzes frei. So attraktiv eine Beamtenstelle am Gymnasium – mit gutem Gehalt, lebenslanger Jobgarantie, interessanten Unterrichtsinhalten und vermeintlich gesitteten Jugendlichen – auf Abiturienten wirkt, so abschreckend scheint die Vorstellung zu sein, sich mit Kleinkindern und womöglich sogar Problem-Teenagern herumschlagen zu müssen – und das für ein spürbar geringeres Einkommen."

Ich denke, das kann man uneingeschränkt so unterschreiben.

Auch wenn man einiges sicher relativieren kann, erscheinen mir die Schlussfolgerungen schon im Großen und Ganzen zutreffend. Was man natürlich nicht einpreisen konnte, ist der aktuelle starke Zustrom vom Menschen aus der Ukraine. Das wird für viele Gym-Lehrkräfte die Einstellungschancen klar verbessern, reißt aber anderswo bereits bestehende Lücken noch weiter auf.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 13. Februar 2023 17:32

Also unabhängig von der Diskussion: Wenn du minimal flexibel bist und flott studierst wirst du definitiv was finden - verbeamtet. Selbst D/Ge oder D/Eng oder D/EK werden teils schon fast wieder voll eingestellt.

Dieser jetzt kommende Mangel ist mit einem normalen Schweinezyklus nicht zu vergleichen sondern eher mit der Story unserer Eltern, dass damals unstudierte (aber ehrenwerte) Förster*Innen lebenszeitverbeamtet wurden.

Müsste ca. 50 Jahre her sein.

Beitrag von „chemikus08“ vom 13. Februar 2023 17:52

<https://www.lehrerforen.de/thread/62304-regierung-beschlie%C3%9Ft-ma%C3%9Fnahmen-gegen-den-lehrermangel-soll-ich-noch-weiterstudie/>

BK_Ni

Auf jeden Fall zu Ende studieren. Diese Teilzeitentscheidung der Ministerin ist eine Luftnummer. Sie ist auf den größten Teil des in Teilzeit befindlichen Kollegium nicht anwendbar, da familienpolitische oder gesundheitliche Gründe ausschlaggebend sind. Die verbleibenden Kollegen werden sich zum Teil geeignete Maßnahmen einfallen lassen, um diesem Zugriff zu entgehen. Diese Maßnahme wird bei weitem nicht reichen, um den Mangel zu beseitigen□